



Blick ins Buch



Üben, trainieren und automatisieren in drei Lehrwerken...

Seite 2-3

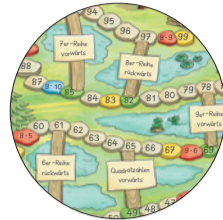
Mathematik



Förderung mithilfe des Sachrechnerkurs ...

Seite 5

für Ihr Klassenzimmer



Das Einmaleins-Spiel ...

Seite 6-7

Deutsch



Neues von der Bücherwurm-Familie...

Seite 8-9

Englisch



Fit in Englisch mit Nelly ...

Seite 10-11

Das Frühjahr steht ganz im Zeichen des Raben...

Leipziger Buchmesse = Frühlingsbote = spannende Neuerungen von Klett

Bereits seit einigen Jahren wartet Klett pünktlich zur Leipziger Buchmesse mit Neuerungen in der Grundschule auf. Zuletzt eher für die Fächer Deutsch und Englisch, steht diesmal alles im Zeichen der Mathematik.

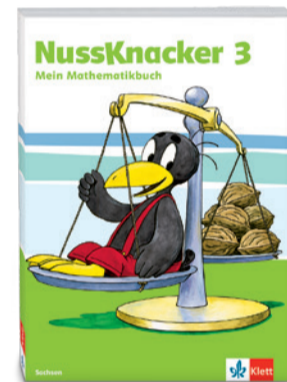


Der neue Nussknacker für Klasse 3 ist da!

Ab sofort können sie in den neuen Büchern und Arbeitsheften blättern und den Nussknacker hautnah erleben. Drei Ausgaben stehen ihnen passgenau zur Verfügung:

- Ausgabe Sachsen,
- Ausgabe Thüringen
- Ausgabe Sachsen-Anhalt/Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern

Nutzen sie die Messe, besuchen sie Veranstaltungen ganz in ihrer Nähe, achten sie auf die Prüfstückversände an ihre Schule oder lassen sie sich den Nussknacker direkt an ihrer Schule präsentieren. Unsere Kollegen im Außendienst beraten sie gern. Einen kleinen Eindruck erhalten sie auch in dieser Ausgabe des Magazins und das beiliegende „Einmaleins-Spiel“ wird hoffentlich auch das Interesse ihrer Schülerinnen und Schüler am neuen Nussknacker weiter nähren.



Das Einmaleins-Spiel zum ausprobieren!

Auf Seite 6 und 7 finden Sie das Einmaleins-Spiel aus dem Nussknacker Klasse 3. Damit Kinder Multiplikations- und Divisionsaufgaben im Zahlenraum bis 1000 lösen können, sollten die Einmaleinsreihen gedächtnismäßig beherrscht werden.

Dabei hilft das Einmaleins-Spiel, indem das Einmaleins trainiert und weiter automatisiert werden kann. Das Spiel ist für Partnerarbeit konzipiert, kann aber auch in Kleingruppen bis 4 Personen gespielt werden.

Das Aufsagen der Einmaleinsreihen bei Erreichen von grünen Steinen umfasst jeweils die Aufgaben von $0 \cdot x$ bis $10 \cdot x$ oder umgekehrt. Dabei können die Multiplikationsgleichungen, zum Beispiel $0 \cdot 5 = 0$, $1 \cdot 5 = 5$, $2 \cdot 5 = 10$, oder auch nur die Ergebniszahlen 0, 5, 10, genannt werden. Die Mitspieler müssen das erfolgreiche Aufsagen bestätigen, erst dann werden die Übergänge genutzt. Das Spielende ist erreicht, wenn ein Spieler mit seinem Wurf die 100 erreicht oder übertrifft.



Neuen Anforderungen gewachsen sein.

Deutsch als Zweitsprache im Regelunterricht

Die neuen Anforderungen

Nicht zuletzt durch die aktuellen Ereignisse häufen sich Wortmeldungen, Vorschläge und Wünsche von Lehrerinnen und Lehrern, die Materialien benötigen, um den Anforderungen im Regelunterricht gerecht zu werden. Gesucht wird Material, welches an der Basis ansetzt, also den Kindern ohne Deutschkenntnisse die schnelle Alphabetisierung sowie einen zügigen Wortschatz- und Redemittelaufbau ermöglicht.

Unsere Antwort

Die neuen DaZ-Hefte tragen diesen Prämissen Rechnung. Handlich im Format (A5 Querformat), vom Umfang nicht erschlagend (56–88 Seiten) vermitteln sie den Wortschatz (ca. 160 Wörter), zuerst über Bilder, dann mit vertiefenden Wortschatz-

und Artikelübungen. Wiederkehrende Sprechmuster zum Mitlesen und Mitsprechen soll die Kinder animieren selbst zu sprechen. Passende Hörtexte dazu gibt es kostenlos im Internet. Starten sie jetzt durch. Die ersten drei Hefte sind erschienen, Heft D wird pünktlich zum neuen Schuljahresstart fertig sein.

Deutsch lernen

Deutsch lernen A Bildwortschatz schreiben 978-3-12-161040-2	€ 2,95
Deutsch lernen B Deutsch als Zweitsprache 978-3-12-161017-4	€ 2,95
Deutsch lernen C Deutsch als Zweitsprache 978-3-12-161038-9	€ 2,95
Deutsch lernen D – erscheint Aug. 2016 Deutsch als Zweitsprache 978-3-12-161039-6	€ 2,95



Reduziertes Angebot (über 50%)
für alle Willkommensklassen:
Starterpakete für 59,- €.

Unser Angebot, speziell für Willkommensklassen!

Sie suchen nach sofort einsetzbaren Materialien für Flüchtlingskinder mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen?

Sie benötigen anschauliches Material zum Unterrichten in Willkommensklassen?

Dann sind die Starterpakete genau das Richtige für Sie!

- X211196 (Paket Deutsch)
- X200643 (Paket Mathematik)

Nähere Informationen finden Sie auf www.klett.de. Dazu einfach im Suchfeld eine der oben stehenden X-Nummern eingeben und sie gelangen direkt zum Angebot.

Impressum

Ernst Klett Verlag GmbH – Zweigniederlassung Leipzig – Grundschulverlag

Martin-Luther-Ring 3 – 04109 Leipzig

Kontakt: buecherwurm@klett.de

Autoren: Petra Bauersfeld, Ulrike Gergaut, Gerit Sander, Jana Nebel, Jan-Holger Gründler, Heidrun Schäfer, Karin Töpfer

Fotos: alle Fotos © Klett Archiv, Monique Eckart (Seite 9)

Illustrationen: Bettina Reich, Thomas Przygodda

Druck: Druckerei Hennig, Markkleeberg

„Fahrradfahren verlernt man nicht.“ Und das kleine Einmaleins?

Üben, trainieren und automatisieren mit Bücherwurm, Nussknacker und Colour Land

„Fahrradfahren verlernt man nicht.“ Oder: „Schlittschuhlaufen verlernt man nicht.“ Oder auch: „Rollschuhlaufen verlernt man nicht.“ Sicher kennt jeder von uns diesen Satz: „Das verlernt man nicht“. Er trifft auf vieles zu, das wir können oder wissen. Aber nicht auf alles. Gedichte und Lieder, die wir mal gelernt haben, vergessen wir wieder. Auch Namen, Geburtstage oder Telefonnummern bleiben nicht automatisch in unserem Gedächtnis gespeichert. Worin liegt der Unterschied?

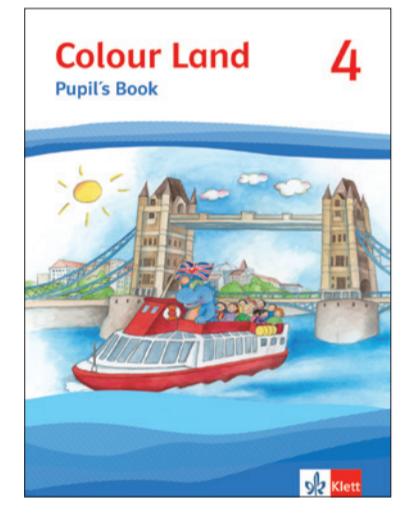
rer Eltern, älteren Geschwistern oder Freunden gelernt, dann intensiv, stundenlang geübt und geübt, jeden Tag trainiert und sind letztlich immer sicherer darin geworden. So sicher, dass wir nicht mehr übers Fahren bzw. Laufen nachdenken mussten. Wir hatten es automatisiert. So intensiv haben wir kaum je ein Lied oder ein Gedicht gelernt, geübt und immer wieder gesungen bzw. aufgesagt. (Es sei denn, es hat uns besonders gefallen oder beeindruckt.) Zum anderen: Beim Fahrradfahren und Rollschuhlaufen handelt es sich um Bewegungsabläufe und -programme. Sie speichern wir nicht nur im Gedächtnis sondern auch und ganz besonders in unserem Körper. Ein großer Vorteil gegenüber rein kognitivem Wissen und Können.

Automatisieren macht den Unterschied

Zum einen: Fahrradfahren, Schlittschuh- oder Rollschuhlaufen haben wir mit der Hilfe unse-

Malfolgen, Rechtschreibung, Vokabeln

Was heißt das nun für elementare Dinge, die Kinder in ihrer Grundschulzeit lernen: Addieren und Subtrahieren im Zahlenraum bis 20, die Malfolgen, die wichtigsten Rechtschreibphänomene im Deutschen, die ersten Vokabeln und Redemittel im Englischen? Heißt das, wir müssen sie mit Bewegungsabläufen kombinieren, damit Kinder sie verinnerlichen? Natürlich nicht - oder zumindest nicht zwingend. Es gibt hierzu viele hilfreiche Methoden, z. B. das



Colour Land 4

How many degrees is it in ...?

1 Listen. Then read the sentences.

It's 10 degrees below zero in Stockholm.	It's 25 degrees in Istanbul.
It's 18 degrees in New York.	It's 3 degrees below zero in Dresden.
It's 4 degrees in London.	It's 20 degrees in Sydney.

The wather: Übungsseite im Pupil's Book 4, Seite 24

Winter activities (Pairs - pictures + words)

sledging	having a snowball fight	snowboarding
playing ice hockey	skiing	building a snowman

Übung und Training im MAterialband 4, KV 21

Let's check!

1 In winter. Listen and draw.

2 Read and draw lines.

It's sunny.	It's 5 degrees below zero.	Let's go swimming.
It's hot.	It's 20 degrees.	Let's stay inside.
It's snowy.	It's 15 degrees.	Let's ride our bikes.
It's rainy.	It's 32 degrees.	Let's go sledging.

How was the winter?

Und zum sichernden Abschluss: Let's check im Activity Book 4, Seite 25

Silbenschwigen oder die Lautgebärd. Zentral allerdings sind das Üben, Trainieren und Automatisieren. Wie im Sport ist der Erfolg ganz wesentlich damit verbunden, dass Kinder Gelerntes immer wieder üben, trainieren und automatisieren. So beherrschen sie Gelerntes sicher und dauerhaft, können dieses Wissen vernetzen und darauf Neues aufbauen.

Wie üben und trainieren Kinder mit Bücherwurm, Nussknacker und Colour Land?

Alle drei Lehrwerke bieten ein mehrstufiges Konzept zum Üben und Trainieren: im Schülerbuch bzw. Pupil's Book wird ein neu eingeführter Inhalt mithilfe von mehreren, klar strukturierten Aufgaben geübt. Im Arbeitsheft bzw. Activity Book folgen passgenaue weitere Aufgaben, mit denen die Kinder das Gelernte trainieren und anwenden. Zentral dabei - sowohl im Schülerbuch als auch im Arbeitsheft - ist das differenzierte Üben. Die dreistufige Differenzierung in Nussknacker und Bücherwurm sowie die zweistufige Differenzierung in Colour Land ermöglicht es, allen Kindern beim Üben gerecht zu werden. So werden sowohl die Basiskompetenzen bei allen Kindern gesichert als auch das Erkennen komplexer Zusammenhänge sowie das Strukturieren und Beurteilen bei den Stärkeren gefördert. Die Differen-

zierung erfolgt zum einen über verschiedene Piktogramme an der Aufgabennummerierung: Erdnuss und Haselnuss an schwierigeren bzw. den besonders anspruchsvollen Aufgaben im Nussknacker, Kreis, Quadrat und Sechseck in Bücherwurm sowie Kreis und Quadrat in Colour Land.

Eine Besonderheit im Bücherwurm sind die blauen Seiten zum **Fördern und Fordern**. Hier können die Kinder auf der linken Seite die wesentlichen Dinge „noch üben“, also wiederholen, und auf der rechten Seite „weiter lernen“, d. h. die anspruchsvolleren Phänomene untersuchen und bearbeiten.

Wiederholen und Sichern

Für weiteres Üben und Trainieren bieten die Materialbände ein umfangreiches Angebot an Arbeitsblättern und Kopiervorlagen. Zur abschließenden Wiederholung und Sicherung einer Lerneinheit bieten alle drei Werke noch einmal spezielle Seiten: „Let's check!“ in Colour Land, „Teste dich selbst“ im Bücherwurm und die Doppelseite „Wiederholung: Das habe ich neu gelernt!“ und „Wiederholung: Das kann ich noch!“ im Nussknacker. Mit diesen Seiten können Sie eine Lerneinheit guten Gewissens abschließen, denn alle Kinder haben die neuen Inhalte intensiv geübt und trainiert.

Weiter trainieren!

Damit die verschiedenen Lerninhalte den Kindern sicher erhalten bleiben, müssen sie sie regelmäßig wiederholen und anwenden. Denn nur so werden die wichtigsten Dinge sicher automatisiert - und das ist letztlich das Ziel allen Übens. Bücherwurm, Colour Land und Nussknacker halten hierfür vielfältige Materialien bereit: Meine Wörterkartei und das neue Bücherwurm Wörterbuch (s. Seite 8), Redemittelkarten, My words, die Additional exercises im Activity Book sowie ganz neu Nelly's Word Box und Nelly's Word Trainer (s. Seite 10) sowie die Arbeitsmittel im Nussknacker und die verschiedenen Übungshäfte der Rabenwerkstatt. Alle diese Materialien sind dafür konzipiert, dass Sie sie wiederkehrend, individuell und in verschiedenen Arbeits- und Sozialformen einsetzen können. Damit Sie und ihre Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Grundschulzeit sagen können: „Einmaleins, Rechtschreibung und erste Vokabeln - das verlernt man nicht!“

Bücherwurm 4

Hier kannst du noch üben

1 Schreibe die Substantive heraus und ergänze das passende Personalpronomen. Schreibe so: die Jungen - sie.

2 Ersetze die Personalpronomen im Text durch passende Substantive aus Aufgabe 1.

3 Hier fehlen die Subjekte. Erfolge sie. Ordne sie richtig zu.

4 Ein Wundertee

5 Entscheide: n oder nn, l oder ll, f oder ff

Differenziertes Üben der Doppelkonsonanten ff, ll, mnn im Sprachbuch 4, Seite 36

Wörter mit nn, ff und ll

1 Finde die Wörter mit ff, ll und nn im Suchfeld.

2 Bilde zusammengesetzte Substantive mit Staff.

3 Setze die Silben sinnvoll zusammen. Bilde Sätze.

4 Verbessere die Fehler und begründe deine Schreibweise.

Vertiefende Übungen im Arbeitsheft, Seite 20

Doppelte Mitlaute

1 Finde zu jedem Substantiv möglichst viele Reimwörter.

2 Ordne die Wörter von Aufgabe 1 nach dem Alphabet.

3 Finde zu jedem Substantiv ein Verb und ein Adjektiv.

4 Bilde mit einigen Wörtern von Aufgabe 3 Sätze.

Und zum Trainieren und Sichern: das passende Arbeitsblatt im Kopiervorlagenband

Nussknacker 2

Multiplizieren

1 Finde im Punktfeld zu gleichfarbigen Punkten Tauschaufgaben.

2 Löse immer zuerst die Kernaufgabe.

3 Setze aus Kernaufgaben zusammen.

4

Multiplizieren: klare, einheitlich strukturierte Übungen im Schülerbuch

Wiederholung: Das kann ich noch!

1 Was passt zusammen?

2 Zeichne Kreise mit einem Radius von 3 cm und 5 cm Länge.

zum Abschluss: die Wiederholung von bereits Bekanntem im Arbeitsheft

Wiederholung: Das habe ich neu gelernt!

1

2

3

4

5

6

Und die Wiederholung und Sicherung der neu gelernten Inhalte

Weitere Materialien zum wiederkehrenden und selbstständigen Üben und Trainieren

- | | | | |
|---|--|--|--|
| <p>Bücherwurm:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meine Wörterkartei - Interaktive Übungen auf dem Digitalen Unterrichtsassistenten - NEU Bücherwurm Wörterbuch plus Kopiervorlagen | <p>(Zahlenkarten, Wendeplättchen, Zehner-, Zwanziger- und Hunderterfelder und Geoplättchen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitshefte mit Übungssoftware - Übungshäfte der Rabenwerkstatt (Förderhefte, Förderhefte, 1x1 Begleiter, Sachrechenkurs, Geometriekurs) | <p>- Klebemini's für Profis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kopiervorlagen zur Differenzierung | <p>- Let's check (Tests, Kopiervorlagen und Audio-CD)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Differenziertes Freiarbeitsmaterial mit Audio-CD - NEU Nelly's Word Box - NEU Übungshäfte Nelly's Word Trainer 3 und 4 |
| <p>Nussknacker:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmittel im Schülerbuch | <p>Colour Land</p> <ul style="list-style-type: none"> - Activity Book mit Übungssoftware - Interaktive Übungen auf dem Digitalen Unterrichtsassistenten | <p>Colour Land</p> <ul style="list-style-type: none"> - Activity Book mit Übungssoftware - Interaktive Übungen auf dem Digitalen Unterrichtsassistenten | |

Schon Aristoteles machte sich Gedanken über das Lernen und Üben: Was man erst lernen muss, bevor man es ausführen kann, das lernt man, indem man es ausführt. (Aristoteles, Nikomachische Ethik, II/1)



Verwandle deinen Trax in einen bunten Vogel

... dazu haben wir im letzten Jahr aufgerufen und an alle Schulen eine Schablonella verschickt. Viele Kinder sind der Einladung gefolgt und haben fleißig mit der Schablonella gebastelt. Es wurden viele Traxe gemalt, geschnitten und geklebt. Entstanden sind eine Vielzahl von großartigen und phantasievollen Trax Figuren. Die Gewinner der Trax Handpuppe werden in den nächsten Wo-

chen per Post benachrichtigt. Bei den Leipziger Schulen „Grundschule am Auwald“ und „Grundschule Böhlitz-Ehrenberg“ überreichte Mario Friedel die Handpuppen persönlich den Gewinnern. Alle Kinder haben sich sehr über ihren neuen Trax gefreut und sind gespannt auf seine Mitarbeit.



Bastelset mit Schablonella



Traxe aus Kronberg

Traxe aus Frankenberg



Traxe aus Bad Tölz



Traxe aus Freital



Traxe von Kilian und Sophia



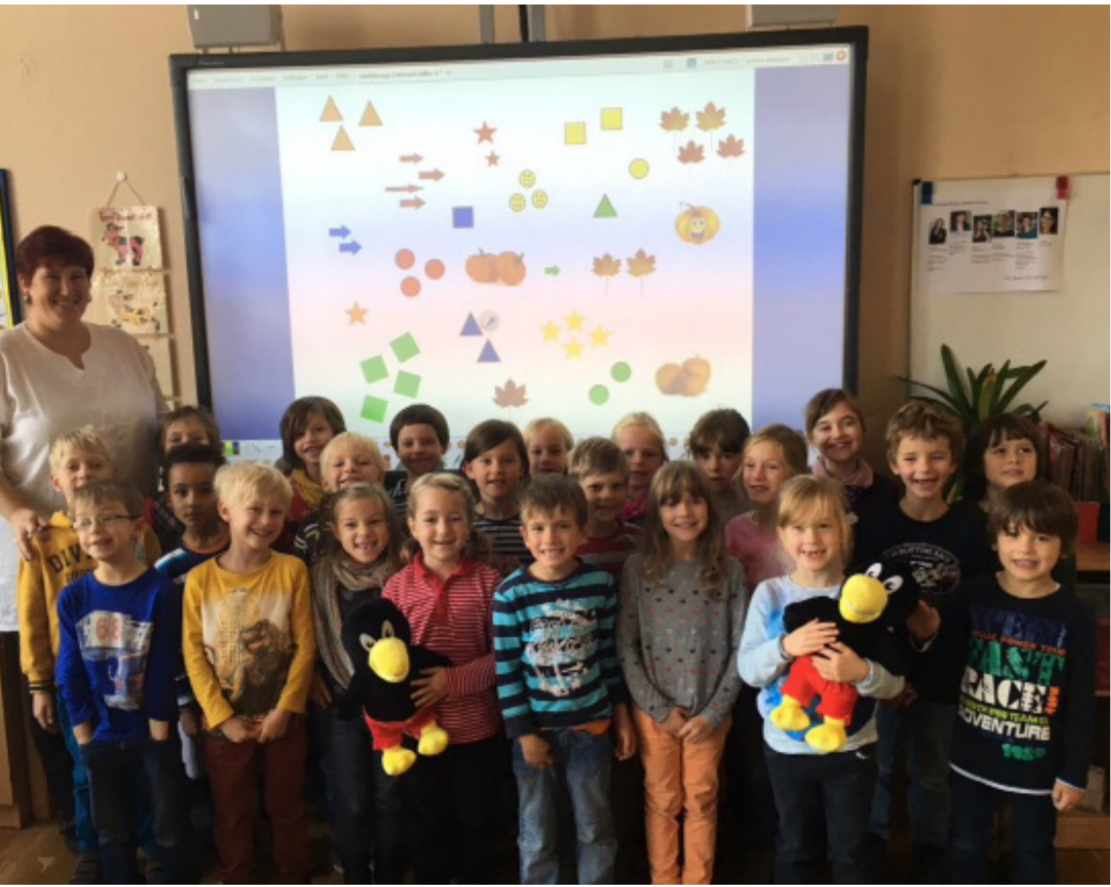
Trax von Tobias



Traxe von Ella und Louis



Trax von Jolina



Klasse 1c mit Frau Sünder (GS Am Auwald)



Trax von Frieda

Trax von Giselle

Trax von Pauline



Frieda, Mario Friedel, Giselle und Paulina von der 2. Klasse / GS Böhlitz-Ehrenberg (Frau Constanze Michael)

Wie kann man das Sachrechnen verbessern?

Ideen zur Förderung mathematischer Fähigkeiten mithilfe des Sachrechnens

von Johannes Groß

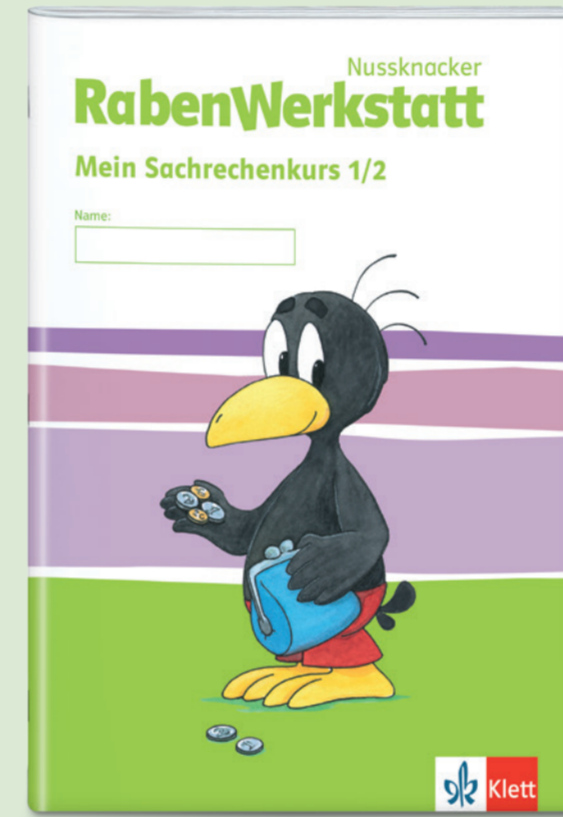
Das Sachrechnen ist ein zentraler Kernbereich des Mathematikunterrichts an der Grundschule. Bei dieser Art von Aufgaben müssen die Kinder eine oder mehrere Fragen zu einer gegebenen Problemstellung beantworten. Im Unterschied zu „traditionellen Rechenaufgaben“ liegt der Fokus bei dieser Aufgabengruppe jedoch nicht auf dem Einsatz von Rechenverfahren. Die Kinder müssen vielmehr die beschriebene Situation mithilfe von mathematischen

Mitteln erschließen. Hierzu dienen neben Rechnungen auch Skizzen, Tabellen oder Messungen. Dieses unter dem Begriff „Umwelterschließung“ bekannte Phänomen hilft den Kindern dabei, eine Verbindung zwischen der Mathematik und ihrem Alltag herzustellen und hierdurch die Bedeutung von Rechenfähigkeiten für ihr Leben zu erkennen. Die Fähigkeit, mathematisches Wissen im täglichen Leben anwenden zu können, ist für das

weitere schulische und berufliche Leben der Grundschul Kinder sehr wichtig. Dies zeigt u. a. auch der hohe Stellenwert von Problemlösefähigkeiten in den Bildungsstandards im Fach Mathematik für den Primarbereich. In diesem Zusammenhang konnte jedoch z. B. die PISA-Studie zeigen, dass die Potenziale des Problemlösens im deutschen Schulunterricht nicht in einem ausreichenden Maße genutzt werden. Daher ist es für die Grundschule eine wichtig

Aufgabe, diese Fähigkeiten bei den Kindern stärker zu fördern. Der Sachrechnenskurs bietet eine gute Möglichkeit über das Schulbuch hinaus verschiedene problembezogene Fähigkeiten kontinuierlich über die gesamte Grundschulzeit im Kontext von Sachaufgaben zu fördern und weiter zu entwickeln. Die Kinder lernen z. B. - Entfernungen zu messen und zu runden,

- Diagramme zu lesen und selbst zu erstellen, - kombinatorische Aufgaben zu lösen, - in Texten relevante und irrelevante Informationen zu unterscheiden und Fragen hierzu zu beantworten. Im Folgenden sind einige Seiten aus dem Sachrechnenskurs für die Klassenstufen 1 und 2 aufgeführt, die zeigen, wie sich Problemlösefähigkeiten verbessern lassen.



Rabenwerkstatt Mein Sachrechnenskurs 1/2 ISBN: 978-3-12-253561-2

Auf dem Schulweg - Kombinieren

1. Die Drillinge Sino, Nina und Tom werden immer mit dem Auto zur Schule gebracht. Auf wie viele Arten können sie sich setzen?
Antwort: Es gibt ____ Möglichkeiten.

2. Wie viele Möglichkeiten gibt es, wenn die beiden Mädchen nebeneinander sitzen möchten?
Antwort: Es gibt ____ Möglichkeiten.

3. Am Montag ist Nina krank. Wie viele Sitzmöglichkeiten haben Sino und Tom nun im Auto?
Antwort: Es gibt ____ Möglichkeiten.

Aufgabe: alle Kombinationsmöglichkeiten finden
Themenbereich: einfache kombinatorische Aufgaben lösen

Angeln - Zufall

1. Sicher, möglich oder unmöglich? Schreibe auf.

2. Welche Aussagen sind richtig? Kreuze an.

3. Sicher, möglich oder unmöglich? Schreibe auf.

4. Wie viele Kinder nehmen am Wettkampf teil?

Aufgabe: überlegen, ob ein Ereignis sicher, möglich oder unmöglich ist
Themenbereich: Wahrscheinlichkeiten von Ereignissen in Zufallsexperimenten vergleichen

2. Welche Frage passt? Kreuze an und löse.

3. Welche Frage passt? Kreuze an und löse.

4. Welche Frage passt? Kreuze an und löse.

Aufgabe: eine passende Frage ankreuzen und die Textaufgabe lösen
Themenbereich: in Kontexten rechnen

Knobelaufgaben

1. Zeichne 3 Streichhölzer dazu und es entstehen 4 gleiche Dreiecke.

2. Robin ist 5 cm größer als Lili. Lili ist 12 cm kleiner als Alex. Wie groß sind die Kinder?

3. Karla hat einige Merschweinen und einige Vögel. Insgesamt sind es 7 Tiere. Zusammen haben die Tiere 22 Beine. Wie viele Vögel und wie viele Merschweinen hat Karla?

4. Zeichne 4 Streichhölzer dazu und du hast 11 Quadrate, 1 Achteck und 4 Dreiecke.

5. Ben hat ein langes Seil halbiert. Die beiden Stücke hat er noch einmal in der Mitte durchgeschnitten. Nun hat er wieder jedes Seilstück halbiert. Jedes Seilstück ist jetzt genau 2 m lang und lässt sich genau als Halbkreis verwenden. Wie lang war das Seil am Anfang?

Aufgabe: Streichholzrätsel lösen und problemhaltige Textaufgaben beantworten
Themenbereich: mathematische Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten bei der Bearbeitung problemhaltiger Aufgaben anwenden

3. Lies dir jeweils den Text genau durch. Welche Angaben sind zum Lösen der Aufgabe wichtig? Unterstreiche sie und löse die Aufgabe.

a) Die zweiten Klassen der Tannen-Grunds... Wie viele Kinder nehmen am Wettkampf teil?

b) Wettkampfwettbewerb... Wie viele Kinder nehmen am Wettkampf teil?

c) Wettkampfwettbewerb... Wie viele Kinder nehmen am Wettkampf teil?

Aufgabe: relevante Informationen unterstreichen und Aufgabe lösen
Themenbereich: Sachtexten und anderen Darstellungen der Lebenswirklichkeit die relevanten Informationen entnehmen



Ihr braucht: 2 2

Würfle mit den Würfeln. Addiere die Augenzahlen.
 Rücke um die errechnete Zahl weiter.
 Sieger ist, wer zuerst 100 erreicht.

Spielregeln:

- Rücke vor bis zum Ergebnis der Aufgabe.
- Gehe zurück bis zum Ergebnis der Aufgabe.
- Sage die Einmaleinsreihe auf. Nutze den Übergang.
- Setze einmal aus.

Zuwachs in der Bücherwurm-Familie



Das Wörterbuch ist in zwei Wörterlisten gegliedert. Die Liste für die Klassen 1/2 enthält eine altersgemäße Auswahl an Wörtern, welche in einer großen Schriftgröße gedruckt sind. Hier werden durch verschiedene Farben die Wortarten **Substantive**, **Verben** und **Adjektive** ausgewiesen. Der Anfangsbuchstabe wird durch die Verwendung der Anlautbilder aus der Bücherwurm-Schreibtablette

für die Kinder nochmals verdeutlicht. In der Liste für die Klassen 3/4 werden zahlreiche Wörter ergänzt und der Grundschulwortschatz vervollständigt. Die richtige Trennung der Wörter wird durch senkrechte Striche verdeutlicht. Teilweise werden Erklärungen zu den Begriffen gegeben und für Adjektive **Gegensätze/Gegenteile** aufgeführt.

In beiden Listen werden die Wörter in der Grundform (**jammern**) bzw. Einzahl (**die Jacke**) aufgeführt. Zusätzlich sind die Wörter in veränderter Form angegeben: Verben in gebeugter Form (**er/sie jammert**), Substantive in der Mehrzahl (**die Jacken**) und Adjektive teilweise in einer Steigerungsform (**jünger**).

Die Kinder nur durch regelmäßiges Üben. 26 Kopiervorlagen zum Wörterbuch unterstützen das Erlernen und Üben des Nachschlagens. Die beigelegten Lösungsblätter ermöglichen eine Selbstkontrolle der Kinder und damit selbstständiges Arbeiten.

Die Bücherwurm-Familie wächst. Gerade ist das Bücherwurm-Wörterbuch hinzugekommen. Das richtige Nachschlagen in einem Wörterverzeichnis ist eine wichtige Kompetenz, die die Kinder im Laufe ihrer Grundschulzeit erlernen müssen. Im Bücherwurm-Wörterbuch ist die Arbeit mit einem Wörterverzeichnis Schritt für Schritt erklärt.

Zusätzlich zu den Funktionen, die man von einem Wörterbuch erwartet, vermittelt das Bücherwurm-Wörterbuch auch die Rechtschreibstrategien der Bücherwurm-Methode. Der Bücherwurm gibt Tipps und verrät Tricks, nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Eltern, wie sie mit ihren Kindern üben können.

Mit Hilfe der Silbe und dem Wissen, dass jede Silbe einen König (Selbstlaut) enthält, lernen die Kinder die lautgetreuen Wörter richtig zu schreiben. Mit der Strategie des Verlängerns können Doppelkonsonanten und Auslautverhärtungen bewusst gemacht werden und damit die richtige Schreibung der Wörter abgeleitet werden. Die Strategie der Wortfamilie hilft den Kindern Wörter von verwandten Wörtern abzuleiten und damit die Schreibung zu begründen, z. B. äü statt eu bei Bäume. Diese Strategien werden durch Piktogramme visualisiert und an den Wörtern abgeübt.

Wörter nachschlagen

So kannst du Wörter nachschlagen

Auf den Seiten 16 bis 88 sind alle Wörter nach dem ABC geordnet.

A B C D E Wenn ich in die Schule geh,
F G H I J lern ich gern und flott,
K L M N O bin ich ganz schön froh:
P Q R S T Ich kann das ABC.
U V W X Y Z Das find ich richtig nett!

Am Seitenrand sind die Buchstaben untereinander angeordnet. Der Buchstabe, den du auf dieser Seite findest, ist hervorgehoben.

Be – Bo

A B das Bett ☹, die Betten ☹
sich bewegen ☹, er/sie bezahlt ☹, er/sie bezahlt ☹

Hier stehen **Stichwörter** mit dem Anfangsbuchstaben B oder b. Wenn du das Wort **Bild** suchst, musst du nicht alle Wörter mit B/b lesen. Achte auch auf den zweiten Buchstaben **B i** ...

Bild fängt mit B an. B beginnt auf Seite 18.

8

Erklärung zur Arbeit mit dem Wörterverzeichnis, S. 8/9

Wörter nachschlagen

Jedes Stichwort hat eine bestimmte Farbe: **Substantive (Namenwörter)**, **Verben (Tunwörter)**, **Adjektive (Wiewörter)**, andere Wörter.

Zuerst siehst du immer die Grundform (**arbeiten**) oder die Einzahl (**der Arm**).

Dahinter sind viele Wörter in veränderter Form abgedruckt:

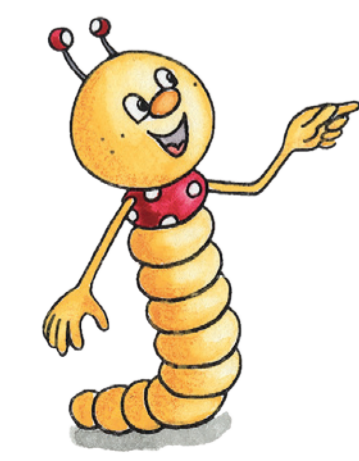
- die Verben in einer gebeugten Form (Personalform) (**er/sie arbeitet**)
- und die Substantive in der Mehrzahl (**die Arme**),
- manche Adjektive findest du in einer Steigerungsform (**ärmer**).

Der Bücherwurm verrät dir Tricks, wie du immer sicherer richtig schreiben lernst. Dabei helfen dir auch diese Zeichen.

- ☹ Silbe
- ☺ Verlängern
- ☹ Wortfamilie
- Ⓜ Merken

der April ☹
die Arbeit ☹, die Arbeiten ☹
arbeiten ☹, er/sie arbeitet ☹
der Ärger ☹
sich ärgern ☹, er/sie ärgert sich ☹
arm ☹, ärmer ☹
der Arm ☹, die Arme ☹

9



ja – Ju

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

J j

ja ☹
die **Jacke** ☹, die **Jacken** ☹
jagen ☹, er/sie **jagt** ☹
der **Jäger** ☹, die **Jäger** ☹
das **Jahr** ☹, die **Jahre** ☹
jammern ☹, er/sie **jammert** ☹
der **Januar** ☹
die **Jeans** ☹
jede ☹, jeder, jedes ☹
jemand ☹
jetzt ☹
joggen ☹, er/sie **joggt** ☹
jubeln ☹, er/sie **jubelt** ☹
jucken ☹, es **juckt** ☹
das **Judo** ☹
der **Juli** ☹
jung ☹, jünger ☹
der **Junge** ☹, die **Jungen** ☹
der **Juni** ☹

40

Auszug aus Wörterliste für Klasse 1/2

is – Jo

sie isst ☹ (→ essen)
sie ist ☹ (→ sein)
Italien ☹
itali|e|nisch ☹

J

ja ☹
die **Jacke** ☹, die **Jacken** ☹
die **Jagd** ☹, die **Jagden** ☹
jagen ☹, jagt, jagte, gejagt ☹
der **Jäger** ☹, die **Jäger** ☹
die **Jägel|in** ☹, die **Jägerinnen** ☹
das **Jahr** ☹, die **Jahre** ☹
das **Jahr|hun|dert** ☹, die **Jahrhunderte** ☹
jährlich ☹
der **Jahr|markt** ☹, die **Jahrmärkte** ☹
das **Jahr|tau|send** ☹, die **Jahrtausende** ☹
das **Jahr|zehnt** ☹, die **Jahrzehnte** ☹
der **Jam|mer** ☹
jäm|er|lich ☹
jäm|mern ☹, jammert, jammerte, gejammert ☹
der **Ja|nu|ar** ☹
Japan ☹

ja|pa|nisch ☹
ja|wohl ☹
der **Jazz** ☹ (eine Musikrichtung)
die **Jeans** ☹, die **Jeans** ☹
je|de ☹, jeder, jedes ☹
je|den|falls ☹
je|doch ☹
der **Jeep** ☹, die **Jeeps** ☹ (ein Geländewagen)
je|mand ☹, jemanden ☹
Je|sus ☹ (Sohn Gottes im Christentum)
jetzt ☹
der **Job** ☹, die **Jobs** ☹ (englisches Wort für Arbeit, Arbeitsstelle)
jo|deln ☹, jodelt, jodelte, gejodelt ☹
jog|gen ☹, joggt, joggte, gejoggt ☹
der **Jo|gurt** ☹, die **Jogurts** ☹
die **Jo|han|nis|be|er|e** ☹, die **Johannisbeeren** ☹
jong|lie|ren ☹, jongliert, jonglierte, jongliert ☹
der **Jour|nal|ist** ☹, die **Journalisten** ☹ (Mann, der beruflich für die Presse schreibt, z. B. für eine Zeitung oder das Fernsehen)

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

149

Auszug aus Wörterliste für Klasse 3/4

Die Bücherwurm Reisefibel im Einsatz



Die Bücherwurm Reisefibeln sind Bestandteil der Sachhefte in Klasse 4.

Es gibt sie in den Ausgaben:
– Sachsen
– Sachsen-Anhalt
– Thüringen

Immer wieder erreichten den Verlag Ihre Bitten, die Reisefibeln künftig auch einzeln anzubieten. Darauf haben wir reagiert und bieten ab Juni 2016 die Reisefibeln als 5er-Packete an.

Reisefibel Paket Sachsen
3-12-310812-0 18,75 €

Reisefibel Paket Thüringen
3-12-310819-8 18,75 €

Reisefibel Paket Sachsen-Anhalt
3-12-310830-9 18,75 €

Reisefibeln im Paket (5er-Pack) ab Juni 2016 für **18,75 €** erhältlich.

Hallo, mein Name ist Annette Schwitalla und ich arbeite in der Jenaplanschule in Weimar. Bei uns lernen die Kinder in altersgemischten Gruppen. Alle arbeiten nach einem individuellen Lernplan der sich an den Zielen des Thüringer Lehrplans orientiert. Wir haben eine Dreijahrescurriculum erstellt auf der Basis des Heimat- und Sachkunde Lehrplans. Deshalb ist es für uns oft schwierig, handelsübliche Arbeitshefte im Unterricht einzusetzen. In diesem Jahr ist Thüringen unser Schwerpunkt. Da ich die Reisefibel mit überarbeitet habe war es mir wichtig, sie für die Kinder nutzen zu können. Umso erfreulicher ist es für mich, dass man die Reisefibel auch separat ohne Arbeitsheft kaufen kann. Sie enthält alle wichtigen Informationen und Themenschwerpunkte und ist müheles lehrerunabhängig im Unterricht einsetzbar. Sie ist so gestaltet, dass die Kinder sich mit

Hilfe der Texte und der Karten im Mittelteil, problemlos selbstständig oder mit Partnern die Aufgaben erschließen können. Auf Seite 15 sind sie dann gefordert, erworbene Kenntnisse auf eine Karte zu übertragen. Das gibt mir als Lehrerin die Möglichkeit, das Lernen der Kinder zu verfolgen und zu beurteilen. Besonders Interesse weckten bei meinen Schülern die Geschichten und Bilder aus Thüringen, insbesondere das "Kidnapping" – Martin Luther.



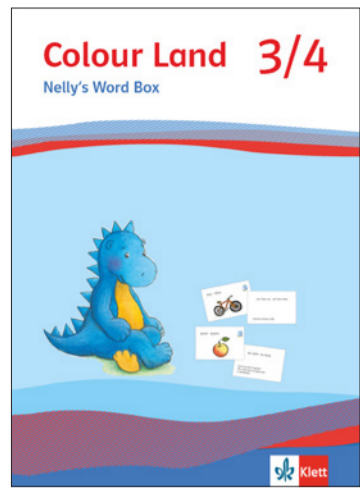
Bisherige Konzepterfahrungen zu den Arbeitsmaterialien des Bücherwurms

Ich bin mehr als 30 Jahre Grundschullehrerin, sozusagen ein „alter Hase“. In den letzten Jahren haben wir verschiedene Lehrwerke an unserer Schule ausprobiert und getestet. Mit viel Engagement und Spaß an der Arbeit machte uns Herr Friedel mit der Bücherwurmwurmreihe vertraut und überzeugte uns von dieser. Seit diesem Schuljahr arbeiten wir durchgängig von Kl. 1-4 in Deutsch und Heimat-Sachkunde mit diesen Materialien. Gründe dafür sind beispielweise der konzeptionelle Aufbau, die Verknüpfung der Themen in allen Lernbereichen, die verschiedenen Leistungsstufen, aber auch die kindbezogene Gestaltung. Mit Hilfe der Lehrerbände, die

sehr umfangreich sind, kann sich jede Lehrkraft individuell für die eigenen Kinder prima vorbereiten. Die darin enthaltenen Tipps, Tricks und Zusatzmaterialien erleichtern uns unsere Arbeit. Der Bücherwurm „Bertram“ (Handpuppe) wird von den Kindern geliebt.

Neulich sagte mir ein Schüler, dem das Lernen nicht so leicht fällt: „Wenn das Bertram hinkriegt, dann schaffe ich das auch.“ Und das ist doch Beweis genug dafür, dass die Bücherwurmwurmreihe bei unseren Kindern ankommt.





Fit in Englisch: Mit Nelly's Word Trainer and Word Box

von Antje Maria Greisiger Hello, lang time nae see! – Sie wissen schon, ich bin's, Nelly, der lustig blaue Drache aus COLOUR LAND!

Mit mir lernen die Kinder Englisch im Klassenzimmer. Doch ab sofort kann mich jeder auch ganz allein für sich haben. Denn mit dem neuen Colour Land 3 Word Trainer üben die Kinder ganz alleine – ohne Erwachsene oder Mitschüler. Jeder kann mich überall mitnehmen: in eine ruhige Schulecke, nach Hause ins eigene Zimmer oder zur Oma aufs Sofa.

Ich zeige den Kindern, wie sie selbstständig Wörter lernen können und gebe Tipps zum Texte verstehen. Strategiegeleitetes Üben nennt man das wohl.

Die Symbole und finden sich auf den Übungsseiten und weisen aus, ob Wortschatz vertieft oder Sätze und Redewendungen wiederholt werden und wie beim Üben vorzugehen ist.

- Als Lehrkraft kreuzen Sie an, welche Seiten erledigt werden sollen. Die Themen des Word Trainers decken sich mit jenen des Pupil's und Activity Book:
- School things
- Numbers
- Colours
- Family
- Clothes
- Pets
- Food and drink

Das Heft kann aber auch ganz individuell zum Einsatz kommen, je nach Bedarf oder auch Interesse. Sind die Schulsachen auf Englisch beispielsweise noch wackelig, schnappt sich das Kind den Word Trainer und übt. Weiß es nicht, wie man andere nach Geschwistern oder Haustieren fragt, schnappt es sich den Word Trainer und übt. Will es einfach mal wissen, was es sich aus vorangegangenen Units gemerkt hat – schnappt es sich den Word Trainer.

Ist eine Seite erledigt, wird vorne im Heft die passende Wolke ausgemalt. So sehen die Kinder auf einen Blick: Das habe ich schon alles geschafft!

Dass die Übungen gänzlich selbstständig bearbeitet werden können, liegt unter anderem an den Aufgabenformaten. Sie sind einfach zu verstehen und wiederholen sich. Erschließt sich den Kindern aus der englischen Aufgabenstellung doch nicht ganz, was zu tun ist, gibt die darunter stehende deutsche Formulierung Sicherheit. (siehe Abb. 1)

Alle wichtigen Vokabeln aus den sieben Themenbereichen sind am Ende des Hefts in den My words versammelt. Nachschlagen geht also ganz schnell.

Wie so oft kommt das Beste zum Schluss: Auf den Nelly-Seiten heißt es Take a break! Um den Geist frisch und die Kinder bei Laune zu halten, machen sie mit mir eine (oder zwei oder drei oder vier) Pause(n) – vielleicht bei einer Tasse tea, hm? Anyway, zur Erholung stelle ich ihnen ein kleines Rätsel, erzähle etwas von meiner family oder eine lustige Geschichte. Danach ist jeder wieder fit zum Weiterüben! Apropos: Der Colour Land Word Trainer 4 erscheint im Januar 2016!

Weiter, parallel oder auch mal anders Üben kann man auch mit Nelly's Word Box 3/4. Karteikarten sind langweilig? – Von wegen boring! Doch nicht mit mir, Nelly! Denn auch wenn mit den Karten gut alleine geübt werden kann, macht es fast mehr Spaß zu zweit oder mehr.

Zuerst werden die 224 Karten aus den Colour-Land-Themen jeweils alphabetisch in einen Karteikasten sortiert, und zwar nach: Words (Wörtern) und Phrases (Redewendungen) sowie nach Words (zusätzlichen Wörtern) und Phrases (zusätzlichen Redewendungen). (siehe Abb. 2)

Dann geht's los. Wer's mag, ganz klassisch: Die Kinder befragen sich gegenseitig oder befragen ihre Eltern. Ist doch spannend zu sehen, woran sie sich aus ihrer Schulzeit noch erinnern! Beim Befragen beginnt man mit der englischen Vorderseite und prüft mit der Rückseite, ob die

deutsche Übersetzung stimmt. Fördernder ist es umgekehrt: erst zum deutschen Wort das englische finden, dann mit der Vorderseite prüfen, zum Schluss einen kurzen englischen Satz bilden. Und genauso kann beim Üben der Redemittel verfahren werden.

Sobald die Kinder fit sind in den Words und Phrases, können sie ihren Wortschatz um zusätzliche Vokabeln sowie Fragen und Antworten erweitern, zum Beispiel zu zoo animals, days of the week oder Halloween bzw. Redewendungen wie What's your favourite (animal)? oder Where are you? mit der entsprechenden Antwort.

Auf vier Tippkarten habe ich zusammengestellt, wie geübt werden kann:

- Wörter lesen und sprechen,
- Wörter schreiben,
- sich Wörter merken,
- Fragen und Antworten.

Auch hier gibt es Möglichkeiten, in Einzelarbeit vorzugehen oder mit einem Partner, zum Beispiel beim Diktat, im Dialog, beim Lesen, beim Wörter erraten oder im Wettbewerb um den längsten Satz. Die Tippkarten eignen sich zudem auch prima für Stationen. (siehe Abb. 3)

Und – once more – das Beste zum Schluss: Spiele mit der Wörterkarte! Stille Post kennt wahrscheinlich jeder, aber wie wär's mal mit Pantomime? Für all jene, die gerne künstlerisch tätig werden, bietet sich Mein liebstes (englisches) Wort an. Dieses wird geschrieben, gestaltet, darf so groß werden wie ein Plakat, bunt, mit Bildern und weiteren Wörtern oder Sätzen dazu.

Na, soll ich mal Lieblingswort verraten? Fudge – und das ist yummy!

brother - brothers der Bruder - die Brüder

I haven't got a brother.
He has got three brothers.

to drink trinken

I drink he / she / it drinks

What would you like to drink?
He drinks water.

What's your favourite (animal)? My favourite (animal) is the ...

Was ist dein (Lieblingstier)? – Mein (Lieblingstier) ist ...

So übe ich Wörter zu lesen und zu sprechen

1. Wörter leise lesen
 - Ich lese das Wort leise.
 - Kenne ich es nicht, hilft mir das Bild dazu.
 - Bin ich noch immer unsicher, vergleiche ich mit dem deutschen Wort auf der Rückseite.
2. Wörter laut lesen
 - Ich lese das Wort laut. Habe ich es richtig ausgesprochen?
 - Ich lese das Wort zur Kontrolle meinem Partner vor.

Zusatz für Profis: Ein Wort kommt selten allein!

- Ich verwende das Wort in einem kurzen Satz.
- Wenn ich keinen Satz weiß, lese ich den Satz auf der Rückseite laut.
- Ich versuche es mit einem weiteren Satz.

So übe ich Wörter zu schreiben

1. Lesen, einprägen, aufschreiben
 - Ich lese mir das Wort mehrmals laut vor.
 - Ich prüfe es mir ein. Ich merke mir schwierige Stellen.
 - Ich schreibe das Wort auswendig auf.
 - Ich vergleiche das Wort mit der Karte. Alles richtig? – Prima!
 - Fehler drin? – Halb so schlimm. Ich berichte ihn und markiere die schwierige Stelle.
2. Partnerdiktat
 - Wir lesen das Wort gemeinsam.
 - Mein Partner diktiert mir das Wort.
 - Wir kontrollieren zusammen. Gemeinsam finden wir einen Fehler leichter!
 - Jetzt tauschen wir die Rollen.

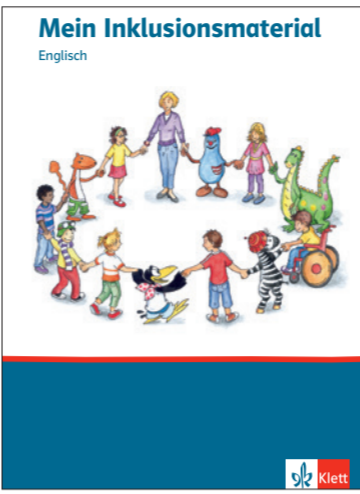
Zusatz für Profis: Aus kurz noch lang!

- Ich bilde Sätze mit Wörtern, die ich schon sicher kann.
- Erst spreche ich mir die Sätze vor, dann schreibe ich sie auf.

Zusatz für Profis: Aus kurz noch lang!

- Mit einem Partner macht es noch mehr Spaß!
- Wer hat einen richtigen Satz? Wer den längsten Satz?

Mein Inklusionsmaterial Englisch: Handreichungen zum Üben



Laut Spiegel online vom 3. September 2015 schneiden Grundschulen beim Versuch gelebter Inklusion zwar weit besser ab als beispielsweise Gymnasien (vgl. http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/bertelsmann-studie-inklusion-an-deutschen-schulen-deutlich-angestiegen-a-1051199.html), jedoch gibt es weiterhin große Unterschiede: von Ort zu Ort, von Schule zu Schule, von Klasse zu Klasse. Und eine Herausforderung wird Inklusion in der Praxis wohl noch eine ganze Weile bleiben, bis die Rahmenbedingungen dahingehen geschaffen oder optimiert worden sind, dass allen Kindern einer Schulklasse gerecht werden kann.

Deshalb haben wir für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch Mein Inklusionsmaterial entwickelt. Dabei handelt es sich

um Kopiervorlagen, die die Themen des jeweiligen Grundschul-fachs auf unterschiedlichen Niveaustufen behandeln. Kopiervorlagen allein machen natürlich noch lange nicht einen differenzierten Englischunterricht, und sie sollten schon gar nicht als „Beschäftigungstherapie“ angesehen werden. Vielmehr sollen sie Lehrerinnen und Lehrern an den Stellen unterstützen, an denen während des Unterrichts Übungsphasen geplant sind, in denen individuell entschieden wird, wer was macht und wer was braucht, ohne über- oder unterfordert zu sein.

Mein Inklusionsmaterial Englisch kann ab Klasse 3, mit Einschränkung auch ab Klasse 1 eingesetzt werden. Die 96 Kopiervorlagen umfassen die Themen:

- Colours
- Numbers
- School
- Family
- Body
- Animals
- Food
- Weather
- Birthday
- Easter
- Halloween
- Christmas

Pro Thema werden acht Kopiervorlagen angeboten, die wiederum auf zwei Niveaus gestaltet sind: einem leichteren (Symbol Feder) und einem etwas anspruchsvolleren (Gewicht). Zur weiteren Differenzierung dienen die Zusatzaufgaben.

bedeutet: leichtere Aufgabe
bedeutet: etwas anspruchsvollere Aufgabe
bedeutet: Zusatzaufgaben

Kopiervorlagen sind nicht für alle Förderschwerpunkte das geeignete Medium. Jedoch können aufgrund der unterschiedlichen Aufgabenformate verschiedene Kompetenzen angesprochen oder Fähigkeiten gefördert werden. So werden motorische Fähigkeiten beim Ausmalen oder Ausschneiden sowie beim Nachspüren oder Abschreiben geübt. Kognitive Leistungen werden dagegen gefördert durch Aufgaben, bei denen der Wahrheitsgehalt einer Aussage, kombiniert mit einer Illustration, geprüft werden soll. Konzentriertes Wahrnehmen ist bei Wortschlagen, Suchbildern oder Bilderrätseln gefragt.

Die Aufgabenstellungen sind bewusst einfach gehalten und jeweils mit einem Piktogramm zur

geforderten Tätigkeit versehen. Während auf den Feder-KVs die englischen Begriffe meist klein mit der deutschen Entsprechung angeboten werden und auf diesen Seiten häufig verbunden, (aus)gemalt und nachgespürt wird, verzichtet der überwiegende Teil der Gewicht-KVs auf eine deutsche Übersetzung.

Zu fast allen Themen wurde versucht, neben der Wortschatzarbeit auch die kommunikative Einbettung z. B. im Rahmen von Tätigkeiten zu berücksichtigen. Deshalb widmen sich einige Seiten Fragen wie What do you do/say at school? (Was tust/sagst du in der Schule?) oder What can you do in: autumn/winter/spring/summer? (Was kannst du im Herbst/Winter/Frühling/Sommer machen?)

In jedem Fall empfiehlt es sich, im Anschluss an eine Übung mit den Kindern mit Förderbedarf – wie ja auch mit Kindern ohne Förderbedarf – zu den Lösungen ins Gespräch zu kommen. Und sei es, um die Arbeit mit der Kopiervorlage zu bewerten.

Dennoch am Ende einer jeden Seite warten eine Frage und drei Antwort-Smileys auf die Kinder. (siehe Abb. 1)

Da Kinder mit Förderbedarf häufig ein geringeres Selbstwertgefühl haben, schätzen sie das von ihnen Geleistete oft schlechter ein, als es ist. Deshalb sollte die Lehrerin oder der Lehrer diese Selbsteinschätzung stets prüfen und durch beispielsweise eine zweite Farbe eine eigene Einschätzung oder bei Bedarf eine Korrektur hin zum Positiven geben.

Sie wollen Mein Inklusionsmaterial Englisch in der Praxis erproben? Dann setzen Sie die passend zur Jahreszeit dem Bücherwurm-Express beigelegten Kopiervorlagen ein. Wir wünschen gutes Gelingen und viel Freude!

Haben die Übungen geklappt? 😊 😐 😞

Abb. 1: „Haben die Übungen geklappt“ – S. 5, Einleger

Abb. 1: S. 2 und S. 12, S. 5 und S. 15, wiederholende Aufgabenformate

Abb. 2: Karten, Vorder- und Rückseite

Abb. 3: Auszug aus den Tippkarten

Kopiervorlage 49

Kopiervorlage 50

Die Gewinner des Schreibwettbewerbs „Hänsel und Gretel bei den sieben Zwergen“ wurden ausgewählt!

Wir danken allen Schulen und Einzelteilnehmern aus Leipzig und Umgebung, die sich so rege am Schreibwettbewerb „Hänsel und Gretel bei den sieben Zwergen“ beteiligt haben!

Bekannte Märchen sollten fantasievoll ganz neu oder nach dem Märchenende weiter erzählt werden. Was wäre ... wenn Hänsel und Gretel im Märchenwald gar nicht der Knusperhexe, sondern dem Wolf aus „Rotkäppchen“ begegnet wären? ... wenn die sieben Zwerge ihnen zur Hilfe geeilt wären? ... wenn die Hexe ihren Zauberbesen beim Riesen aus „Sieben auf einen Streich“ vergessen hätte und nun nicht mehr zaubern kann oder ... wenn Schneeweißchen und Rosenrot schon bei der Hexe gefangen sind?

Eingereicht werden konnten kleine Geschichten mit max. 60 Zeilen plus Überschrift (1 Seite A4), aber auch Gedichte, Bilder, Filme, Hörgeschichten, Bildgeschichten oder Comics. Teilgenommen haben Kinder als Einzelperson und im Klassenverband der Stufen 1 bis 4. Eine Jury aus den Institutionen Oper Leipzig und Ernst Klett Verlag (Programmbereich Grundschule Deutsch) hat alle Beiträge ausgewertet. Einsendeschluss war der 15. Januar 2016. Und es kamen SEHR VIELE Beiträge, eine Palette an neu erzählten Märchen aber auch Hörbeiträgen oder gefilmten Märchenszenen! Die Jury las sich buchstäblich durch Berge von schönen fantasiereichen Texten.

Außerordentlich schön waren die Beiträge einer dritten Klasse der **Schule am Rabet**. Der Jury war klar: Die Kinder dieser Klasse müssen besonders gelobt werden. Beim Lesen der Texte war auffallend, dass sie im Vorfeld sehr viele Märchen rezipiert und diese



Voller Schreibtisch. Ulrike Gergaut beim Sichten der eingeschickten Arbeiten.

sehr schön umgedichtet haben, so **Hänsel und Gretel treffen den Wolf** von David. Teilweise haben sie auch sehr schöne eigene Märchen erfunden: **Dornröschen und die Stalltiere** von Josefin oder **die Prinzessinnenrettung** von Alma.

Der Jury war es auch wichtig, mit dem Wettbewerb die Kinder der ersten Klassen anzusprechen. Und wir haben sie in der Tat erreicht! Ganz toll waren die Hörbeiträge des **Bischofflichen Maria-Montessori-Schulzentrums in Leipzig**. Da die Kinder einer ersten Klasse erst lesen und schreiben lernen, haben sie sich die Mühe gemacht, ihre Märchen einfach akustisch zu Gehör zu bringen, als mp3-Datei. So zum Beispiel Mariettas Märchen:

Es war einmal vor langer Zeit ein junger Prinz. Er suchte eine Frau, mit der er heiraten konnte. Er ging zu einem Bauernhof, da war

ein schönes Mädchen. Das heißt Lara. Lara hat gesagt: „Nee, ich habe keine Lust zu heiraten, ich ziehe in die weite Welt hinaus! ...

Alexander erzählte dieses Märchen:

Hänsel und Gretel waren zuhause da klopfte es an der Tür. Aber die Eltern konnten es nicht sein, weil Hänsel und Gretel wussten, dass die Eltern für lange weg waren. Da hatten sie die Tür aufgemacht, da kam eine Hexe, und da gab es keinen Ofen, da gab es einen Mülleimer. Hänsel und Gretel wollten die Hexe in einen Mülleimer stecken aber dann war es so passiert, dass die Hexe ausgerutscht ist auf einer Bananenschale ...

Sehr schön war auch der Beitrag einer zweiten Klasse der **Grundschule Wiederitzsch**, die sich sichtlich eine ganze Weile mit

Märchen beschäftigt hat und sich zu jedem einzelnen der ausgewählten Märchen wie **Frau Trude, Der undankbare Sohn, Der Nagel** oder **Der goldene Schlüssel** Szenen aufgeschrieben hat, in sauberer Handschrift inklusive Regieanweisungen und Illustrationen zu den Szenen. Das reichte ihnen aber noch nicht.

Die Lehrerin hat die Szenen alle mit den Kindern einstudiert, in der Klasse aufgeführt und der Redaktion auf CD-ROM zugesandt. Ganz toll!

Bemerkenswert war auch die Textsammlung einer zweiten Klasse der **Grundschule Markkleeberg-Ost**. Sie bestand aus sehr kohärenten Texten in ordentlicher Handschrift geschrieben. So zum Beispiel Ben, der den „Froschkönig“ aus der Sicht eines Mädchens neu erzählt hat. Diese vier Klassen waren eingeladen, der Generalprobe zu Humperdincks Hänsel und

Gretel beizuwohnen. Sie durften Opernmusik hören, Musiktheater erleben und Orchesteratmosphäre schnuppern und wurden dort noch einmal besonders geehrt. Die Gewandhausmusiker erlaubten den Kindern, ihre Instrumente auszuprobieren. Die Dramaturgin Frau Dr. Heidi Zippel hat den Kindern eine wunderbare Einführung in die Hänsel-und-Gretel-Fassung Humperdincks geliefert. Die Kinder waren ganz Ohr. Und dann ging die Oper los und das in drei Bildern. Besonders aufregend war die Hexe. Die Kinder in der ersten Reihe bewegten sich mindestens eine Popbreite zurück. Die Hexe wird durch einen Mann dargestellt und sah gruselig und faszinierend zugleich aus. Im Anschluss an die Oper gab es eine Autogrammrunde. Alle Kinder konnten zu den Darstellern gehen, sogar zum Intendanten Ulf Schirmer selbst.

Neben den Klassenpreisen hat die Jury auch einzelne Kinderbeiträge gewürdigt, so **Ella und die sieben Geißlein** – eine wunderschöne Neuerzählung von Amy und Marietta (Grundschule am Auwald) und **Im Drachenmoor** – ein tolles Bilderbuch von Lotte, Ada, Martha und Lena (Freie Grundschule Regenbogen) sowie **Rumpelstilz in der Oper** – ein Akrostichon von Joe (Freie Grundschule Clara Schuhmann).

Die Auswahl ist uns allen mehr als schwer gefallen, da wir eine reichliche und qualitativ hochwertige Auswahl hatten. Alle Schulen und auch Einzelpersonen, die an dem Wettbewerb teilgenommen haben, bekamen einen kleinen Trostpreis. Nochmals herzlichen Dank für die zahlreichen Einsendungen!

Ulrike Gergaut, im Namen der gesamten Jury

Die Kinder sind ganz Ohr, als Dr. Heidi Zippel ihnen ein anderes Hänsel-und-Gretel erzählt.



Vor der Aufführung dürfen die Kinder den Gewandhausmusikern über die Schulter schauen.



Zum Schluss gab es Autogramme.

